Rheingau-Schulbrief

Informationsschreiben des Rheingau-Gymnasiums Berlin
3. Ausgabe - Schuljahr 2017/18
22. Februar 2018

Liebe Eltern,

Liebe Eltern,

das zweite Schulhalbjahr ist bereits in vollem Gang. Auf unserem Elternsprechtag am 15. Februar 2018 haben viele von Ihnen die Gelegenheit genutzt, mit den Fach- und Klassenlehrkräften ins Gespräch zu kommen, Informationen auszutauschen und Anregungen für die weitere Unterstützung Ihrer Kinder zu erhalten. Dieser Tag ist für unsere Lehrkräfte lang und anstrengend, aber trotzdem ebenso hilfreich und liefert wichtige Impulse für das Schulleben.

Am 18. und 19. Dezember 2017 fanden die Weihnachtsmusikabende des Rheingau-Gymnasiums statt. Die Aula war an beiden Abenden voller erwartungsfroher Zuschauer/innen und die Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Es war eine große Freude, eine Mixtur unterschiedlicher Musikrichtungen zu erleben und die Spielfreude unserer Schüler/innen zu bewundern. Mein herzliches Dankeschön geht an alle Mitwirkenden auf und neben der Bühne und an der Technik. Vielen Dank insbesondere an die Musiklehrkräfte Frau Fink, Herr Burger, Herr Briggs und Herr Eifler, die durch ihr Engagement nicht nur dafür sorgten, dass ihre Ensembles, sondern auch die Ensembles der leider erkrankten Frau Füchte auftreten konnten.

Am 4. Januar 2018 hatten Grundschüler/innen die Gelegenheit am Rheingau-Gymnasium Unterricht in einer 7. Klasse live zu erleben. Dieses Angebot wurde sehr intensiv genutzt. Die Plätze dafür waren schnell vergeben. Ein großes Dankeschön an Frau Füchte für die hervorragende Organisation des Tages und die Betreuung der Schüler/innen und Eltern.

Am 25. Januar 2018 fand unser Tag der offenen Tür statt. Viele Eltern lobten in den Anmeldegesprächen die sehr angenehme Atmosphäre und die vielfältigen Angebote. Auch ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich für das Engagement bei allen Lehrkräften, die an diesem Tag den Gästen unserer Schule einen solch positiven Eindruck vermittelten, bedanken. Dieser positive Eindruck wurde durch die dankenswerte Anwesenheit zahlreicher Schüler/innen noch verstärkt.

Herr Horn und Frau E. Richter stehen für eine längere Zeit nicht zur Verfügung. Frau Post und Herr Ucar haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Frau Hörter hat ihre Ausbildung vorzeitig beendet. Frau Bauer (Englisch, Sport) unterrichtet ab dem 2. Schulhalbjahr am Rheingau-Gymnasium. Neue Referendare/ Referendarinnen sind Frau Baumgärtel (Deutsch, Geschichte), Frau di Emidio (Spanisch, Italienisch), Herr Kaiser (Mathematik, Physik) und Frau Walter (Englisch, Geografie).

B. Minske
Schulleiter

Bericht über die Schülerfahrt 2018 (Grundkurs Skilauf)

des Rheingau-Gymnasiums nach Saalbach-Vorderglemm

(08.01.2018 – 17.01.2018)

Zum zweiten Mal konnten wir, nach vielen Jahren des schon traditionellen Grundkurses

Skifahren in Bayern, die für uns neue Unterkunft in Saalbach-Vorderglemm / Österreich beim Ferienhof Wölflbauer besuchen. Die Freude des Wiedersehens war sowohl bei den Gastwirten als auch bei uns Rheingauern sehr groß.

Der Ferienhof Wölflbauer liegt mit 15 Minuten aufsteigendem Fußweg abseits des Straßenlärms und direkt an der Skipiste Vorderglemms, sodass ein morgendlicher Beginn und nachmittäglicher Abschluss des Skiunterrichts ohne Fahrten mit dem Skibus erfolgen kann. Er verfügt über sehr gemütliche Mehrbettzimmer (bis zu 7 Personen) für die Schülerinnen und Schüler, zwei nebeneinander gelegene Speiseräume, welche abends auch gesellig genutzt werden können, einen Skikeller mit beheiztem Stiefeltrockner und einem Gemeinschaftsraum mit Tischtennisplatte. Eben die Lage und Ausstattung bieten gute Voraussetzungen für gruppendynamische und soziale Prozesse nicht nur auf der Piste, sondern auch im Verlauf des Abends in der Unterkunft, wie sie von uns auf dieser Gruppenfahrt sehr gewünscht, unterstützt und auch gefordert werden.

Die Schülerinnen und Schüler werden mit Lebensbedingungen konfrontiert, die andere Verhaltensweisen und Einstellungen als das Großstadtleben erfordern. Die Gruppe ist in dieser Umgebung auf sich selbst angewiesen, ein Umstand, der auf besondere Weise soziale Lernfelder erschließt.

Die Reduktion des Programms im zeitlichen Umfang auf 8 Skitage und Ausdehnung der beiden Unterrichtsblöcke pro Tag auf 2,5 bis 3 Stunden haben sich wieder bewährt und entsprechen dem zeitlichen Umfang eines regulären Semestersportkurses. Die Übungszeiten wurden von den Schülerinnen und Schülern als sehr intensiv, aber auch als leistungsverbessernd wahrgenommen. Einzelne Schülerinnen und Schüler hatten die besondere sportliche Belastungssituation in einer Höhenlage von über 1500 m unterschätzt und machten mehr Pausen als die Mehrheit.

Die Schneelage war vor Ort gut: Alle Pisten und Lifte im Skigebiet (270 km) wurden betrieben, vorhandene Schneekanonen kamen während unseres Aufenthalts allerdings auch zum Einsatz. Die direkt angrenzende mittelschwere Piste konnte von fortgeschrittenen Skifahrern problemlos bewältigt werden. Der Anfängerskiunterricht erfolgte zunächst auf einer der Unterkunft angrenzenden Ebene und

wurde ab dem zweiten Skitag auch auf den unterkunftsnahen Pisten betrieben. Das Skigebiet ist übersichtlich gestaltet, sodass wir uns schnell orientieren konnten.

Der Skiunterricht in vier Kleingruppen verlief sehr engagiert und erfolgreich für fast alle Teilnehmer. Alle Schülerinnen und Schüler waren hoch motiviert und konnten Lernfortschritte machen. Besonders die Fahranfänger zeigten täglich beachtliche Fortschritte.

Eine Schülerin verletzte sich leider schon nach dem 2. Skitag am Abend vor der Unterkunft am Knöchel, musste ärztlich behandelt werden und konnte anschließend den Unterricht nicht fortsetzen. Sie ist auf dem Wege der Besserung und kniet sich bald wieder richtig rein ;-). Ein weiterer Schüler erkrankte nach drei Tagen so sehr, dass er nicht mehr fahren konnte. Vor Ort wurde man sehr zügig beim Arzt behandelt;

man musste aber auch erst einmal in bar bezahlen.

Die Schülergruppe hat sich auch dieses Jahr nach Aussage der Hüttenwirte und anderen Hausgästen durchgehend erfreulich verhalten, was dazu führt, dass auch im nächsten Schuljahr der Grundkurs Skifahren wieder am gleichen Ort stattfinden kann.

Insgesamt war die Fahrt wieder ein großer Erfolg für alle Schülerinnen und Schüler.

Das Fahrtkonzept hat sich bewährt und sollte im nächsten Jahr wiederholt werden.

Großer Dank gilt nicht nur Frau Richter, sondern auch ausdrücklich den externen Begleitern Herrn Hagen Apostel, ehemaliger Schüler unserer Schule, und Herrn Holger Böck, welche eigens ihren Urlaub für die Begleitung der Fahrt investiert haben. Mit ihren Kenntnissen als Rettungssanitäter, Bergführer und Skilehrer und nicht zuletzt ihrer Schülerverbundenheit bereichern sie die Fahrt außerordentlich.

Manuel Fiedler, Fahrtenleiter

Musikfahrt 2018 des RGS nach Blossin

(Berlin 8.01. – 12.01.2018)

Wie eine Karawane zogen die 116 Schüler/innen am Montagvormittag zu den drei Bussen, die in der Wiesbadener Straße auf uns warteten. Alles glich eher einem Umzug, denn jede/r hatte irgendein Musikinstrument oder einen Karton neben dem persönlichen Gepäck. Die älteren, starken Schüler/innen schleppten drei E-Pianos, Verstärker, das Schlagzeug und schwere Notenkartons. Endlich war alles verstaut und dann konnte es losgehen. Nach einer knappen Stunde Fahrt erreichten wir die Jugendbildungsstätte Blossin am Wolziger See. Für manche, die schon eine Musikfahrt miterlebt haben, ein vertrauter Ort.

Nach einem kurzen Mittagessen, das durch die Einnahmen und Spenden des Instrumentenbazars an den Weihnachtsmusikabenden 2017 finanziert konnte (herzlichen Dank!), bezog jeder seine Hütte oder sein Zimmer. Neu war diesmal, dass die Jungen der 7. und 8. Klassen in einem Langhaus unterkamen. Ein Heidenspaß in den Kojen zu schlafen. Neu war auch, dass die Big Band den Seminarraum auf dem Weißen Berg mit wunderschöner Aussicht auf den Wolziger See nutzen durfte.

In dieser tollen Atmosphäre machte den verschiedenen Ensembles – der Lift Band, der Big Band, dem Chor II und dem Orchester – das Proben besonders Freude. Die Liftband hatte so die Gelegenheit ein Repertoire aufzubauen, die Big Band konnte konzentriert vertrackte schwierige Stücke ausprobieren, der

Chor hatte neben den Chorstücken genügend Zeit für die Stimmbildung auch einzelner Stimmgruppen und das Orchester nahm mit Glucks „Orpheus und Eurydike“ ein neues Werk in Angriff.

Die Probenzeiten vormittags nach dem Frühstück bis zum Mittagessen und nach der Mittagspause bis zum Abendessen war gut ausgefüllt, dennoch trafen sich das Orchester und der Chor zum gemeinsamen Musizieren noch einmal abends.

Es blieb aber auch genügend Zeit für Spiel und Spaß: Sportangebote in der Mittagspause, Fußballspiele auch bei Flutlicht oder das Lagerfeuer mit Popcorn und gemeinsamen Singen wurden von allen Musikerinnen und Musikern eifrig genutzt. Dabei war es besonders schön, dass alle Altersstufen gemischt und einträchtig nicht nur musizieren, sondern auch alle anderen Aktivitäten teilten.

Höhepunkt war dann der bunte Abend am Donnerstag, an dem alle Gruppen allein oder gemeinsam, aber auch ein Kammerensemble, ihre musikalischen Ergebnisse für alle präsentierten. Besonders war es auch, dass auch Gäste anderer Schulgruppen, die in Blossin zur gleichen Zeit waren, unter dem Publikum waren.

Das dies so gelingen konnte, dafür bedanken wir uns bei der Schulleitung und ganz besonders bei Herrn Haake, der kurzfristig noch das Team ergänzte.

Für das Team der Musikfahrt 2018

Barbara Fink

„Rheingau goes Bundestag“

(LKs Politikwissenschaft Q1/Q3, Frau Bahrmann, Herr Franz)

(Montag, 18.12.2017)

Am Montag den 18.12.2017 haben die beiden Leistungskurse Politikwissenschaft aus Q1 (Herr Franz) und Q3 (Frau Bahrmann) zuerst das Paul-Löbe-Haus und anschließend das Reichstagsgebäude besucht. Die Wahlkreisabgeordnete für Berlin-Mitte und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD, Frau Dr. Högl, empfing uns und gab uns die Möglichkeit ihr Fragen zu stellen.

Frau Dr. Högl äußerte sich zur Debatte um eine neue GroKo. Diese sei dahingehend für die SPD von Nachteil, da sie so einen Teil ihrer Glaubwürdigkeit verlieren würde, nachdem sie am Wahlabend verkündet hatte, in die Opposition zu gehen. In der Opposition hätte die SPD die Chance, sich zu regenerieren und die Position der AfD als Oppositionsführer zu verhindern. Außerdem könnten bei einer dritten Groko die Ränder weiter gestärkt werden.

Trotzdem sagte Frau Dr. Högl, sei die Situation nach dem Scheitern der wochenlangen „Jamaika“-Sondierungen nun anders. Für ihre Partei gebe es nun eine Chance weiter zu "gestalten". Deutschland bräuchte nun die SPD in der Koa-

lition anstatt in der Opposition. Einige unserer Kursteilnehmer widersprachen z.T. heftig.

Die andere Option seien Neuwahlen, welche Frau Dr. Högl als Demokratin nicht ausschließe, jedoch seien sie mit der Gefahr verbunden, dass das Scheitern der demokratischen Parteien, eine Regierung zu bilden, der AfD in die Hände spielen könnte.

Zu Martin Schulz sprach sie sich positiv aus, aber sie betonte, dass auch in der Partei Meinungsunterschiede herrschten. Sie sei nicht immer mit allen Ansichten in ihrer Partei zufrieden, jedoch finde sie persönlich bei der SPD am meisten Übereinstimmung.

Weiterhin werde Frau Dr. Högl sich für bezahlbare Mieten einsetzen. Nicht nur ihr Wahlkreis Berlin-Mitte sei von Mieterverdrängung betroffen.

Das Thema Gleichberechtigung von Frauen und Männern sei ihr als Vorsitzende der ASF Berlin, der Frauenorganisation der ihrer Partei, besonders wichtig. In der SPD selbst gebe es zwar immer noch mehr Männer als Frauen, aber die Situation habe sich schon stark verbessert. Genau deshalb sei die seit 1988 angewandte innerparteiliche Frauenquote so wichtig; diese Quote helfe beim Ziel, Menschen nach ihrem Können und nicht nach ihrem Geschlecht auszuwählen und einzustellen, denn es gebe grundsätzlich ca. gleich viele kompetente Männer und Frauen.

Anschließend an unsere ca. einstündige Fragerunde führte uns Frau Högl sogar persönlich durch einen unterirdischen Zugang in das Reichstagsgebäude und zeigte uns u.a. den Plenarsaal und den Raum, in dem sich die SPD-Fraktion berät.

Nachdem sie uns die politische Bedeutung von manchen bauwerklichen Elementen erklärte und uns von Marie Juchacz, der ersten Frau als Rednerin im Reichstag 1919, erzählte, welche auch in der SPD war, verabschiedete sich Frau Dr. Högl von uns und wir konnten auf Dach und Kuppel des Reichstages noch einen schönen Sonnenuntergang genießen.

Bericht: Ava Schuster (PW-1); Fotos: R.Franz

Klasse 8FE2 in der Klinik:

Einblicke bekommen, Überzeugung entwickeln!

(Donnerstag, 25.01.2018)

Rund 70% aller erwachsenen Menschen in Deutschland haben den verbleibenden 30 % etwas Entscheidendes voraus: Sie verfügen über die Überzeugung, Nichtraucher zu sein!

Mit dem Projekt Schüler in der Klinik hat das Tumorzentrum Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ein Konzept entwickelt, das einen stärkenden Beitrag zur Entwicklung dieser Überzeugung leisten möchte: Im Mittelpunkt steht eine Präventionsveranstaltung, die nicht auf die Abschreckung vor dem Tabakkonsum zielt, sondern einen informativen Austausch zwischen Schülern, Ärzten sowie betroffenen Patienten ermöglichen möchte.

Nach der unterrichtsbegleitenden Vorbereitung über das Thema Rauchen hat sich die 8FE2 am 25.01.2018 auf den Weg in die DRK-Kliniken Berlin-Mitte begeben, um an jenem Präventionsprojekt teilzunehmen. Empfangen und durch den Tag begleitet wurde die Klasse von Prof. Dr. Schmidt (Chefarzt der Klinik für

Innere Medizin) sowie Frau Baron (Dipl. Psycholgin): Im Rahmen eines einführenden Vortrags standen zunächst die Ursachen und Risiken des Tabakrauchens sowie die Mechanismen der Tabakwerbung auf dem Programm. Die SchülerInnen ließen die Gelegenheit hierbei nicht ungenutzt,

nen und äußerten mit hoher Eigeninitiative viele drängende Fragen. An den informativen Einstieg anknüpfend bekam ein Großteil der Klasse die Gelegenheit, eine Lungenfunktionsdiagnostik durchzuführen und die Ergebnisse jeweils mit Prof. Dr. Schmidt persönlich zu besprechen. Diesem interaktiven Abschnitt, der erfreulicher Weise ausnahmslos „gesunde“ Resultate hervorbrachte, folgte abschließend ein Gespräch mit einem Patienten, der aufgrund seines ehemaligen Tabakkonsums schwer erkrankt ist. Es ereignete sich ein anregender Austausch zwischen einem lebenserfahrenen Menschen, der offen und ehrlich über seine heutigen Einschränkungen berichtete, und interessierten sowie berührten SchülerInnen.

„Es sind vor allem die Einblicke ins Innere“, wie eine Schülerin im Anschluss an den Besuch in den DRK-Kliniken Berlin-Mitte resümierte, die einen besonderen und sicherlich auch bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Im Namen der gesamten Klasse möchten wir uns bei allen Beteiligten herzlich für diese Einblicke und das damit verbundene Engagement bedanken.

S. Bieck (& A. Haake)

5. Dänemark-Austausch 2018 (Jahrgangsstufe 10):

Hjertelig velkommen til vores venner fra Tønder

(Berlin 29.01. – 02.02.2018)

Zum nunmehr fünften Mal seit 2013 hatten wir am Rheingau-Gymnasium Besuch aus Dänemark. 15 Schülerinnen und Schüler sowie zwei Lehrkräfte aus dem hyggeligen Tønder waren in der letzten Woche des ersten Halbjahres bei uns und in unseren Gastfamilien untergebracht. So konnten unsere dänischen Freunde („vores venner fra Tønder“) einen Eindruck vom Alltag sowohl in den Familien als auch an der Schule gewinnen.

Auch ohne spezielle Dänisch-Kenntnisse klappte die Verständigung gut – mit Englisch oder auch mit Deutsch! Ein gemeinsames Projekt brachte beide Gruppen zusammen: „Was macht das Rheingau-Gymnasium zur idealen Schule für einen Schüleraustausch?“ So lautete das Thema eines kleinen Filmprojektes. Die mit den Smartphones produzierten Kurzfilme werden wir beim Gegenbesuch sichten und prämieren.

Die touristischen Programmpunkte in Berlin waren u.a. Bernauer Straße, Tränenpalast, Brandenburger Tor, Alexanderplatz und KaDeWe – um nur einige zu nennen. Es gab

aber für Besuchte und Gäste genügend Zeit, sich nach den Email- und Facebook-Kontakten persönlich kennenzulernen.

Am letzten Tag vor der Abreise besuchten wir gemeinsam die Reichstagskuppel und genossen bei warmem winterlichen Sonnenschein die Aussicht auf unsere schöne Stadt. Abends klang diese spannende Woche in unserem Schulkiez aus und zwar mit einem gemeinsamen Abendessen im Go-Gärtchen.

Im März findet der Gegenbesuch der Rheingauer*innen statt. Wir freuen uns schon auf Tønder und die dort anzutreffende „Hygge“!

R. Franz, Leiter des Austausches 2018

Auf der Reichstagskuppel am 1. Februar 2018

Spendenwoche für die Suppenküche St. Marien der Gemeinde „Maria unter dem Kreuz“ (Jahrgangsstufe 10)

(25./29.01. – 2.02.2018)

Liebe Eltern, liebe Schüler*innen, liebe Kolleg*innen,

wir freuen uns sehr und bedanken uns herzlich bei allen, die vor den Winterferien die jährlich stattfindende Spendenwoche an unserer Schule unterstützt haben.

Am „Tag der offenen Tür“ (25.1.) haben Schüler*innen aus der 8E1, der 9E2 und der Willkommensklasse den gesamten Abend mit großem Engagement um Geldspenden gebeten. Am nächsten Tag wurde das Geld gezählt und die Freude war sehr groß: es wurden insgesamt 293 € gespendet!

In der Woche vom 29.01. bis zum 02.02. wurden wie in jedem Jahr alle Sachspenden im Foyer des Rheingau-Gymnasiums gesammelt.

Am letzten Schultag vor den Winterferien (2.2.) haben die beteiligten Schüler*innen die erfreulich vielen Spenden zur Suppenküche gebracht (Fotos unten) und dem Leiter, Herrn Schumann, übergeben.

Auf diesem Wege möchte auch er sich bei Ihnen für Ihre Unterstützung recht herzlich be-

danken. Ferner fragte Herr Schumann, ob es möglich sei, dass Schülerinnen und Schüler unserer Schule die Weihnachtsfeier der Suppenküche in der ersten Dezemberwoche 2018 musikalisch unterstützen könnten. Es wäre sehr schön, wenn sich einige Schülerinnen und Schüler fänden, die bereit wären, Weihnachtslieder in diesem Rahmen vorzutragen.

Wir bedanken uns vielmals bei unseren engagierten Schülerinnen und Schülern und bei allen Unterstützern der Spendenwoche!

Ruth Sonnenberg und Kirsten Richter (Projektleiterinnen)

Zwei Vorankündigungen:

19. Soirée française der Schulen in Schöneberg (Donn., 8. März)

Allons enfants!

Der Abend gibt Lernenden, Eltern, Lehrkräften und allen anderen Gästen die Gelegenheit zu

erleben, dass Französisch Spaß macht und dass unser Stadtteil Schöneberg ein vielfältiges Unterrichtsangebot im Fach Französisch zu bieten hat. Frau Müller-Kahl ist Organisatorin der bezirksweiten 19. Soirée française am Rheingau-Gymnasium.

Der Abend wird Vorführungen von Liedern, Tänzen und Sketchen durch Schülerinnen und Schüler bieten und abgerundet durch ein kaltes Buffet. Bon appetit!

Foto: Herr Franz

Lounge-Konzert PLUS (Fr., 16.3.)

Einzel- und Kammermusikbeiträge der Schüler/innen des Rheingau-Gymnasiums

Im Anschluss findet die Aufführung einer Kurzfassung von Glucks „Orpheus und Eurydike“ statt.

Freitag, 16. März 2018, 19.00 Uhr, Foyer Homuthstraße/Aula

Terminübersicht

8.3. 19. Soirée française (18h)
11.3.-16.3. 5. Dänemark-Austausch (Fahrt nach Tønder)
16.3. Lounge Plus-Konzert
21.3.-24.3. PuszMUN-Fahrt (Q2)
22.3. Klausurtagung zum Schulprogramm
26.3. – 7.4. Osterferien
11.4. Beginn der Abiturklausuren
17.-21.4. FermiMUN-Fahrt (Q2)
25.4. Fototermine Klassen 7-10, Q2, WK
26.4. Girls’ Day/Boys’ Day
30.4. unterrichtsfrei
4.5. Wandertag Klassen 7,9 und WK; Klassen 8 Berufserkundungen (BIZ)

Redaktion:
A. Füchte (a.fuechte@web.de) und R. Franz franzronald@mac.com
Anregungen und Hinweise sind jederzeit willkommen.
Für die Inhalte der Beiträge sind die Autoren selbst verantwortlich.
Der Schulbrief 4 erscheint am 3. Mai 2018